

# Elternsprechtage - frustriert

Beitrag von „Cambria“ vom 27. November 2013 17:04

Hallo,

wir hatten auch gerade Elternsprechtage. Bei mir sind 2 Eltern nicht erschienen. Eine Mutter habe ich später noch getroffen, als sie ihren Sohn abholte. Sie hatte sich im Datum vertan und hat sich nett entschuldigt. Die andere Mutter habe ich angerufen, als ich merkte sie wird wohl nicht kommen. Dabei klang sie so, als hätte ich sie aus dem Bett geklingelt. Das nervigste Erlebnis hatte ich mit einem Vater, mit dem ich 3 Mal einen Termin hatte, der aber nie aufgetaucht ist. Das Zeugnis seines Sohnes hat er immer noch nicht abgeholt. Auf Briefe kommt nie eine Antwort, Hausaufgaben werden nicht erledigt oder nur hingeschmiert. Die Fehlzeiten im ersten Schuljahr waren rekordverdächtig. War er mal nicht "krank", kam der Junge zu spät (ich müsse ja Verständnis haben, denn der Vater habe Nachtschicht). Und: der Junge soll zum Gymnasium. Ich habe unsere interkulturelle Beraterin auf die Familie angesetzt. Freitag ist ein gemeinsames Gespräch. Mal sehen...

Man steht als Lehrer ziemlich alleine da, mit all seinen hilfebedürftigen Schülern, die in katastrophalen familiären Verhältnissen aufwachsen. Gerade aktuell weiß ich nicht, wie ich mit einem Jungen umgehen soll, der zu jeder Gelegenheit seinen Penis zeigt. Gerne auch mal während des Unterrichts. Aber gut, dass die Mutter mit ihrem 7. Kind schwanger ist. Schade nur um die Kinder, die nie eine Chance haben werden.

Mittlerweile habe ich mich mit unseren Eltern abgefunden. Ich könnte mich eigentlich stundenlang aufregen, aber ich bin einfach nur froh, dass es mir selber gut geht. Um nicht irgendwann mit einem Burnout auszuscheiden, muss man leider ein wenig abstumpfen.